Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Les sections ont, cette année encore, contribué à améliorer l'image de marque de l'association par des expositions publiques dans des vitrines et par des rapports d'activité dans la presse de leur région.
Les membres du Comité central ont pris des contacts pour obtenir une vitrine à Kloten, réservée à notre association et à notre journal, ont réalisé une exposition à Zurich lors de la grande exposition dans la ville du 4e CA, consacré un numéro spécial en allemand et en français dans PIONIER aux cours préparatoires à l'incorporation dans les troupes de transmissions.
Une séance au sommet entre les sections romandes et le Président central a contribué à l'harmonie entre la Romandie et le Comité central. *App Philipe Vallotton*

Alarme en cas de catastrophe

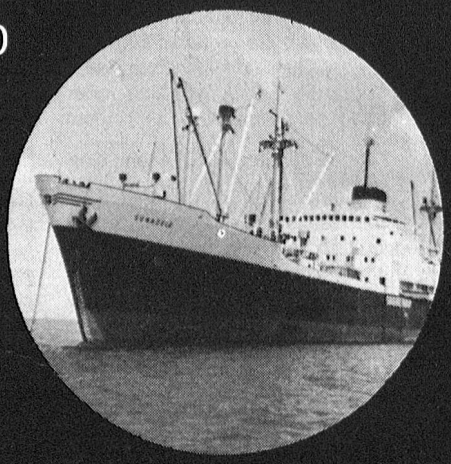
Dans ce secteur, l'année 1979 a été tranquille. Il n'y a eu *ni intervention ni exercice.*
Avec la parution des nouveaux répertoires d'adresses et de numéros de téléphone a eu lieu une nouvelle répartition des régions d'intervention an cas d'alarme. La Suisse a ainsi été partagée en 18 régions qui, pour des raisons d'ordre pratique, sont identiques à celles des cantons.
Les travaux d'élaboration des instructions concernant l'organisation et l'intervention en cas de catastrophe ont malheureusement été différés. Les nouvelles instructions doivent remédier à certaines insuffisances et tenir compte des modifications partielles intervenues dans les rapports juridiques. *Sgt René Roth*

Activités juniors

Le travail avec les juniors a été réalisé *au niveau des différentes sections.* Les rapports parvenus sporadiquement au Chef Juniors en témoignent. Suivant l'appel à l'économie de la dernière Ass. Dél., aucune assemblée spéciale des responsables n'a été convoquée en 1979. Les discussions ont eu lieu à l'occasion des réunions des présidents où, la plupart du temps, le responsable juniors était présent à titre de délégué (ou même parfois de président). Les activités de la plupart des sections ne sont parvenues à la connaissance du Chef Juniors que grâce aux *publications qui en ont été faites dans PIONIER,* exception faite des sections Tessin, Berne et Lucerne. De l'autre côté du Gotthard, on informe régulièrement sur ses activités et on s'intéresse aussi à ce qui se passe de ce côté-ci des Alpes. Le responsable de la section Berne et ses camarades ont eu des *idées originales.* Ayant été invité officiellement à Berne, l'auteur de ces lignes a eu l'occasion de participer à un «bavardage-juniors» au cours duquel on ne se contenta pas du tout de «bavarder».
L'activité intensive de l'équipe de Berne s'est manifestée aussi à l'occasion des travaux de préparation de la *Fête de tir de Lucerne.* La section de Lucerne a eu la direction de ces activités qui ont duré plus de deux mois. Chaque fin de semaine, des groupes d'une trentaine de personnes ont travaillé à l'établissement d'un réseau de transmission aussi vaste que ramifié. Saluons ici la collaboration de qualité apportée par les autres sections, de Thurgau à Berne et de Bâle au Tessin. Il convient de souligner que la plupart des équipes étaient constituées de juniors et de leurs responsables. La collaboration entre les différentes sections a été exceptionnelle ce qui a permis de mener à bien le travail énorme occasionné par une fête fédérale de cette importance. Il faudrait que ce «Modèle Lucerne» serve d'exemple pour d'autres manifestations: la section où se passe l'événement se charge de l'organisation et invite les autres sections à collaborer. Les contacts ainsi créés dépassent le cadre de la section et permettent aux juniors de se rendre compte que l'AFTT n'est pas constituée d'une seule section. *App Rudolf Gartmann*

20 Jahre 1960–1980

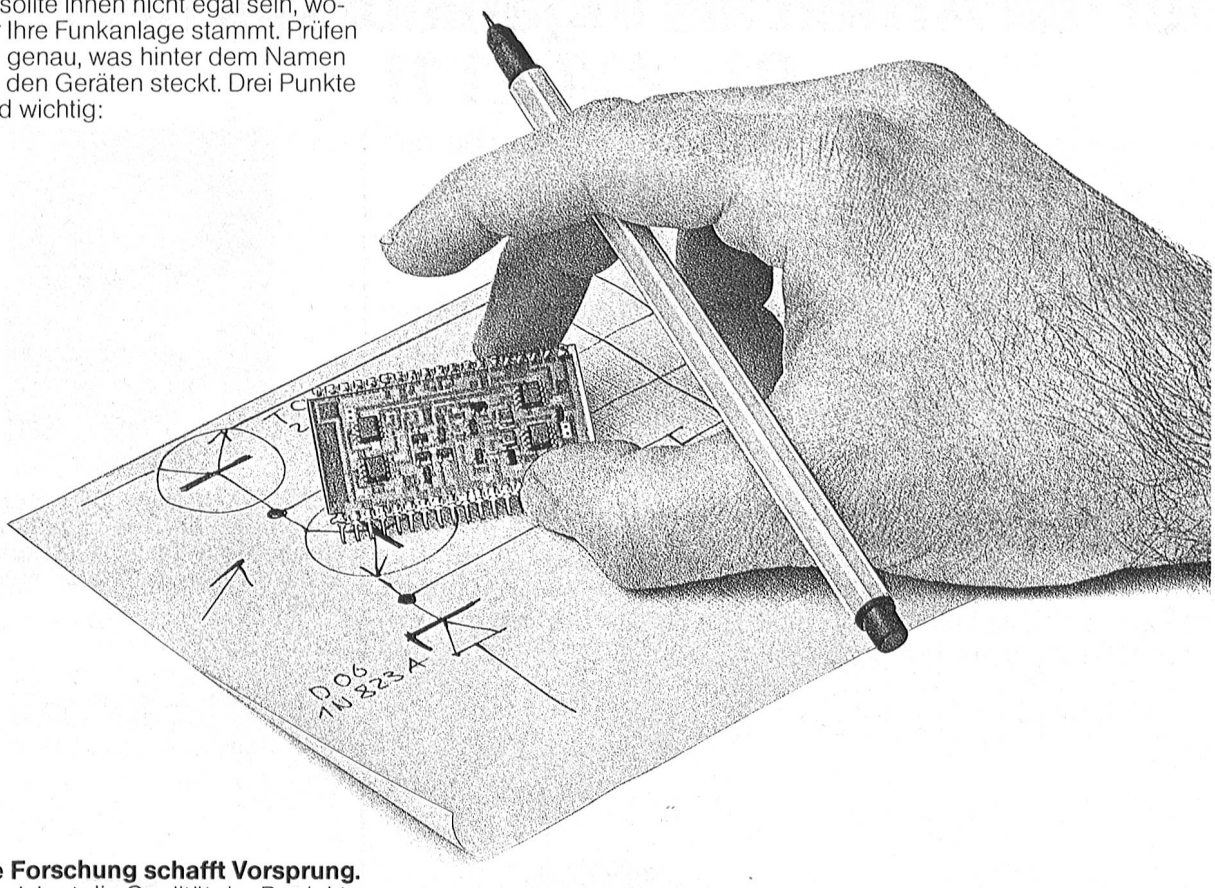
Abendschule für Amateure und Schiffsfunker



Kursort: Bern
Beginn: Jährlich im September
Auskunft: 031/623246
Anmeldung: Postfach 1348 3001 Bern

Drei gute Voraussetzungen für bessere Funkanlagen: Forschung, Entwicklung und Schweizer Fabrikation

Es sollte Ihnen nicht egal sein, woher Ihre Funkanlage stammt. Prüfen Sie genau, was hinter dem Namen auf den Geräten steckt. Drei Punkte sind wichtig:



Die Forschung schafft Vorsprung. Sie sichert die Qualität der Produkte und die Zukunft des Unternehmens, damit es viele Jahre Ihr Partner sein kann.

Die Produktentwicklung verarbeitet laufend Forschungsergebnisse und Anforderungen des Marktes. Sie arbeitet schon heute an Produkten, die Sie morgen verlangen werden.

Die Herstellung von elektronischen Kommunikationsgeräten neuester Technologie ist eine anspruchsvolle Aufgabe und erfordert modernste Fabrikationseinrichtungen und gut ausgebildete Spezialisten. Beide sind in Turgi bei Baden für Sie am Werk.

BBC-Funkanlagen sind Produkte von Schweizer Ingenieuren, Technikern und weiteren Fachleuten verschiedenster Fachrichtungen. Sie werden viele Ihrer Organisations- und Kommunikationsprobleme lösen können. Man sollte sich heute schon um diese Dinge kümmern, damit nicht morgen Zeit und vielleicht noch mehr verloren geht.

Funk aus gutem Hause:

BBC
BROWN BOVERI

BBC Aktiengesellschaft
Brown, Boveri & Cie.
Teilbereich Nachrichtentechnik
5401 Baden, Telefon 056/29 96 11

Zweigbüros in Baden, Basel, Bern, Lausanne und Zürich.
Autorisierte Verkaufs- und Servicestellen in der ganzen Schweiz.

PI

Von Forschung und Entwicklung bei BBC will auch ich profitieren. Ich bitte um Unterlagen über:

- ☐ tragbare Funkgeräte
- ☐ Fahrzeugfunkgeräte
- ☐ Autotelefone
- ☐ Koffertelefone

☐ Ihr Funkspezialist in meiner Region soll mich anrufen.

Name _____
Firma _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____

Ausgefüllt einsenden an:
BBC, Abt. ENP-F, 5401 Baden

504 836 VI.d

Sprechen Sie einmal mit einem Ingenieur der STR über die Arbeit als Ingenieur bei der STR: 01 - 214 21 11

Niemand kann mehr über die Arbeit eines Ingenieurs bei der STR sagen als ein Ingenieur bei der STR.

Denn keiner hat mehr Erfahrung mit der STR als er.

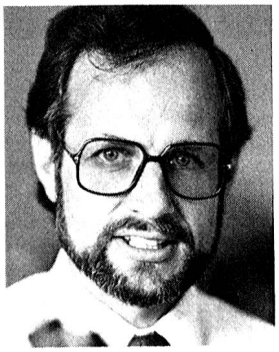
Keiner weiss genauer, was ein Ingenieur Tag für Tag bei der STR tun kann.

Und keiner ist besser darüber informiert, wie diese Arbeit das Leben für ihn und andere schliesslich leichter macht.

Für alle, die gerade in letzter Zeit mehr über die Arbeit der STR wissen möchten, zeigen wir deshalb hier auf diesen Seiten acht Ingenieure der STR.

Sie stehen einerseits stellvertretend für die wichtigsten Arbeitsbereiche der STR.

Und sie stehen andererseits heute und in den nächsten Tagen gerne für ein Gespräch über die Arbeit der Ingenieure bei der STR zur Verfügung.



Mit Dr. Ulrich Gysel, 38, können Sie zum Beispiel über Probleme der Streifenleitertechnik diskutieren. Er hat die interne Telefon-Nummer 2410.

Nach 6-jähriger Tätigkeit in den USA kam Ulrich Gysel, dipl. El. Ing. ETH und Dr. sc. techn., 1977 zur STR. Er leitet das Mikrowellen-Hybridschaltungslabor und arbeitet an der Entwicklung des STR-Raumdiversity-Systems und digitaler Richtfunksysteme.

Mit René Lorétan, 35, können Sie sich zum Beispiel über die Anwendungsmöglichkeiten von Mikroprozessoren unterhalten. Er hat die interne Telefon-Nummer 2094.

René Lorétan, dipl. El. Ing. ETH, arbeitete vor seinem Eintritt in die STR im Jahre 1975 an der University of Essex, Colchester GB, auf den Gebieten der Programmierung und der Vermittlungstechnik. In der STR befasste er sich in den letzten Jahren mit der Einführung der Mikroprozessortechnik. Gegenwärtig beschäftigt er sich mit dem Aufbau einer zentralen Gruppe zur Unterstützung von Projekten innerhalb des Gesamtunternehmens.

Mit Silvio Hafner, 33, können Sie zum Beispiel über technische Probleme einer TV-Live-Übertragung fachsimpeln. Seine interne Telefon-Nummer 2395.

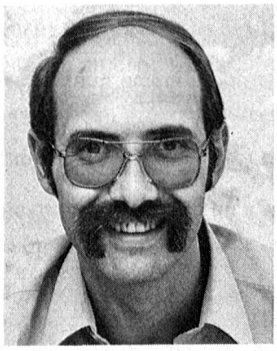
Silvio Hafner hat vor 9 Jahren – nach einem Studium als El. Ing. an der HTL Biel – bei der STR begonnen. Seit 1978 ist er Projektleiter in unserer Studiogruppe, die sich mit der Planung von Radio- und Fernsehstudios und der Einrichtung von Reportagewagen befasst. Im Rahmen dieser Arbeiten sind auch neue Produkte, wie z.B. der Odilog – ein fernsteuerbarer Kreuzschienenverteiler – entwickelt worden.

Mit Urs Kunz, 36, können Sie sich zum Beispiel über das zukünftige Telefonsystem der Schweiz unterhalten. Er hat die interne Telefon-Nummer 2076.

Urs Kunz, El. Ing. HTL, ist seit 1968 bei der STR. Er arbeitet als Gruppenchef für System- und Hardware-Entwicklungen im Bereich Vermittlungstechnik. Seit Jahren beschäftigt er sich intensiv mit der Puls-Code-Modulations-Technik: z.B. mit den Problemen der PCM-Übertragung und mit der Entwicklung von PCM-Messgeräten. Gegenwärtig steht er mitten in den Entwicklungsarbeiten für das IFS, dem zukünftigen integrierten Fernmeldesystem der Schweiz.

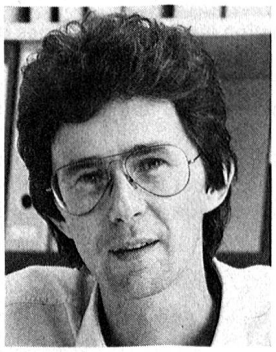
Dr. Juchli

721 STR



Mit Hans Uehlinger, 32, können Sie sich zum Beispiel über die Exportschwierigkeiten der Schweizer Industrie unterhalten. Er hat die interne Telefon-Nummer 2609.

Nach einem Elektroingenieur-Studium an der HTL Brugg ist Hans Uehlinger vor 4 Jahren in die STR, Abteilung Verkauf Übertragungstechnik, eingetreten. 1977 hat er die Funktion eines Exportassistenten übernommen, und heute ist er als Stellvertreter des Exportleiters für die Länder des Mittleren Ostens und Afrika zuständig.

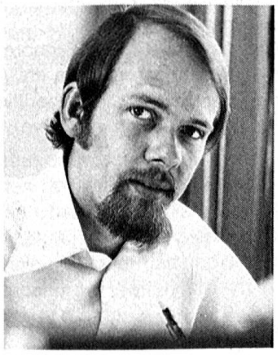


Mit Pierre Noesen, 37, können Sie zum Beispiel über Hochfrequenztechnik sprechen. Er hat die interne Telefon-Nummer 2402.

Pierre Noesen, dipl. El. Ing. ETH, arbeitet seit 13 Jahren bei der STR: anfänglich als Entwicklungsingenieur, später als Gruppenchef und seit 1978 als Leiter der HF-Entwicklung. Er war massgeblich an der Realisierung der meisten STR-Richtfunksysteme (2.5, 4, 11, 13 GHz) beteiligt.

Mit Bruno Rhomberg, 36, können Sie zum Beispiel über das Gebiet der Nachrichten-Übertragung mittels Glasfasern reden. Er hat die interne Telefon-Nummer 2404.

Bruno Rhomberg, dipl. El. Ing. ETH, trat 1968 bei der STR ein und arbeitete anfänglich als Mikrowellen-Entwickler – später als Gruppenchef – am Richtfunkgerät FM 1800/TV-11. Nach einem Studienaufenthalt im Forschungslabor der STL, einer englischen Schwesterfirma, baute er nach seiner Rückkehr das Labor für optische Übertragung in der STR auf.



Mit Willy Härry, 33, können Sie zum Beispiel über neue Möglichkeiten der Meldungs-Registrierung in Telefon-Zentralen diskutieren. Er hat die interne Telefon-Nummer 2292.

Vor 9 Jahren ist Willy Härry, El. Ing. HTL, in die STR eingetreten. Seither hat er auf dem Gebiete der Mikroprozessor-Technik viele Erfahrungen gesammelt. Seine jetzige Tätigkeit: Er hat die Projektleitung bei der Entwicklung eines mikroprozessorgesteuerten Systems für die Meldungs-Registrierung und Statistik in Telefonzentralen.

Sie sehen, mit den Ingenieuren der STR kann man ausführlich und ergiebig über mehr Themen sprechen, als mancher meint.

Und gleichwohl sind auch diese acht Arbeitsbereiche nur ein kleines Stück aus einem grossen Kuchen.

Denn über vieles dürfen und über einiges können die Ingenieure der STR noch nicht sprechen.

Die STR arbeitet auf vielen Bereichen als führender Innovator. Wir sind in der Vermittlungstechnik genauso zu Hause wie in der Übertragungstechnik. Ein Grossteil der Ingenieure arbeitet ausschliesslich für Forschung und Entwicklung.

Die Folge davon – weitere neue Produkte und Technologien – sowie die zahlreichen Verknüpfungen mit den Schwester-Unternehmungen im Ausland machen die STR schliesslich zu einem ausgesprochen interessanten Arbeitsplatz für Ingenieure überhaupt.

Wie gesagt, wenn Sie mehr darüber wissen möchten, fragen Sie einfach die, die es wissen sollten. Acht Ingenieure der STR warten auf Ihren Anruf.

Standard Telephon und Radio AG
8055 Zürich, Friesenbergstrasse 75
Telefon 01-214 2111, Telex 52134

Standard Telephon und Radio AG **STR**
Ein ITT-Unternehmen